

Wussten Sie schon...

AV/SA 12.12.09

Anfangs Woche fand in Appenzell ein Orientierungsabend zum Thema Blauzungenimpfung statt. Ein brisantes Thema, von dem viele Leute nichts wissen wollen. Im voll besetzten Saal fehlten leider – was nicht ganz überrascht – die Wichtigsten: Nämlich sämtliche aus der Region stammenden, persönlich angeschriebenen Politiker und Veterinäre. Deren Auftrag obliegt, sich dringendst mit der Ernsthaftigkeit der Lage auseinander zu setzen. Nur, sie stellen Landwirte an den Pranger, amten nach unüberlegter Vorgabe und verurteilen das sich Widersetzen von Impfverweigern. Sie ignorieren die Problematik gänzlich und wagen es nicht, öffentlich Stellung zu nehmen. Sie kennen die Klagen, die Wut und den Unmut der Bauern, werden aber trotzdem nicht aktiv! An diesem Abend drang für jeden Aussenstehenden (= nicht Bauer) die Dramatik der ganzen Situation deutlich spürbar durch. Wieso werden in einem demokratischen System die Erfahrungen und die Fakten einer ganzen Berufsgattung nicht gehört und einfach übergangen? Die momentane Ohnmacht der Tierhalter, bedingt durch den ausgelösten Impfwang, ist grenzenlos. Bis heute starben qualvoll tausende von Nutztieren schuldlos. Viele von ihnen erkrankten, unzählige Aborte und Totgeburten waren die Folge des umstrittenen Impfwangs. Die statistischen Daten der Kadaverentsorgung werden zurückgehalten. Verlierer sind schliesslich die Bauern

und Tiere, denen die Handlungsfreiheit und das Recht auf körperliche Unversehrtheit entzogen wurde. Wenn unsere wehrlosen Tiere reden könnten, würden sie schreien.

Leider ist diese Wahrheit dem gutgläubigen Konsumenten viel zu wenig bekannt. Dass dabei unsere Lebensmittel nicht unversehrt bleiben, steht für mich ausser Zweifel (u.a. Zusatzstoffe der Impfmittel). Ich bitte alle verantwortungsbewussten Konsumenten, sich bei ihren Bauern zu informieren, um selbst über ein Gespräch mehr zu erfahren. Wir dürfen ein solches Elend der betroffenen Bauern und Tiere nicht länger tolerieren! – Übrigens kann es auch bald zu unserem eigenen Problem werden, denn einem bevorstehenden Impfwang in der Humanmedizin sehen wir schon entgegen. Polen ist zurzeit das einzige Land mit Weitsicht, welches Asyl für Impfverweigerer anbietet. Warum wohl?

Arianne Bär
Hinterdorf 28
9427 Wolfhalden